

Onlinebibliothek LieSa

Bibliotheksverbund für eBooks in Sachsen Werkstattbericht

von **KERSTIN KLEINE** und **GABY LANGMANN**

Vor mehr als drei Jahren fanden in unserer Region die ersten Fortbildungen zum Thema Onlineausleihe von eBooks statt. Da für kleine Bibliotheken die größte Hürde im finanziellen Aufwand für Mindestimplementierungs- und Mindestmedienkosten für den Erstbestand bestehen, sollten mit der Gründung eines Verbundes die finanziellen Herausforderungen gering gehalten werden. Acht Bibliotheken bekundeten anfangs Interesse.

Im Mai 2012 war es dann soweit: die Anschubfinanzierung in Höhe von 4.000 Euro je Bibliothek wurde vom Kulturbeirat beschlossen. Nun konnte es losgehen! Um die Finanzierung günstiger zu gestalten, suchten die Bibliotheksleiter Mitstreiter auch in anderen Kulturräumen und holten die Bibliotheken von Pirna, Freital und Riesa mit in den Verbund.

Gründung

Am 12. Juni 2012 fand die Gründungsversammlung in der Landesfachstelle Chemnitz statt. Nach gründlicher Prüfung ging der Zuschlag an den Anbieter ciando. Ausschlaggebend waren die niedrigeren Kosten und die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung des Angebotes mitzuarbeiten.

Mit Unterstützung durch die Landesfachstelle, galt es nun Arbeitsgruppen für die verschiedenen Aufgaben zu gründen, z. B. Döbeln und Riesa für die Koordination, Pirna und Zschopau für Werbung, Marketing und Statistik sowie Freital und Freiberg für Erwerbung und Erwerbungs Kalender. Die größte Aufgabe für uns und die ciando GmbH war es, die Schnittstellen für die Benutzeranmeldung zu schaffen. Da mehrere Bibliotheken noch nicht über einen Web-OPAC verfügen, wurde auch die Möglichkeit der Offline-Lieferung von Nutzerdaten eingerichtet.

Von SachsBibNet zu LieSa

Da der Name SachsBibNet wenig einprägsam ist, entschieden wir uns letztlich für „Onlinebibliothek LieSa“ – „Lies“ für Lesen und „Sa“ für Sachsen. Pünktlich zum 1. November 2012 ging LieSa an den Start. Wir hatten uns zu einem „sanften“ Start entschlossen, um alles ausreichend testen zu können. In

den ersten beiden Monaten wurden bereits über 1.200 Entleihungen verzeichnet, obwohl zwei Bibliotheken im Verbund erst später starteten. Seit Januar 2013 greift der entwickelte Erwerbungsplan und funktioniert. Die Bibliotheken füllen nach ihrem Erwerbungsgebiet den Warenkorb. Zahlungsmodalitäten und -termine sind im Erwerbungs Kalender festgelegt. Jede Einrichtung bringt dazu ihren Etat ein, der auf einer jährlichen Mindestsumme basiert. Es hat sich kulturraumübergreifend eine sehr konstruktive Zusammenarbeit entwickelt. Diese Verfahrensweise läuft unkompliziert und solidarisch, das heißt die Bibliotheken springen für einander bei Bedarf ein und tauschen ihren Platz im Erwerbungs Kalender. Inzwischen haben wir Anfragen aus dem Vogtland und von weiteren Bibliotheken aus ganz Sachsen. Wie viele Bibliotheken sind im Verbund machbar? Unsere Obergrenze wurde bereits von 20 auf 30 Einrichtungen korrigiert. Dies erscheint derzeit als Maximum des Machbaren, um Abläufe und Termine neben dem traditionellen Bibliotheksbetrieb regeln zu können.

Nun arbeiten wir an der Verbesserung des Angebotes. Die Vormerkfunktion ist in der Testphase und die Zeitschriftenausleihe wird nun folgen. Im vergangenen Quartal verzeichneten wir bereits über 4.000 Entleihungen und über 900 angemeldete Benutzer. Dabei liegt der Fokus nicht unbedingt auf der Zielgruppe der „digital Natives“, also der jungen Generation. Erstaunlicherweise sind es oft ältere Menschen, die das Angebot dankend annehmen, da ihnen der EBook-Reader zahlreiche Annehmlichkeiten bietet.

Nun gilt es, mit der Firma ciando gemeinsam an Verbesserungen des Portals für die Bibliotheksbenutzer, aber auch die beteiligten Bibliotheken zu arbeiten. Die Verbundbibliotheken sind sich einig, dass man mit diesem Angebot und mit dem Verbund den richtigen Weg in die digitale Zukunft gegangen ist!



KERSTIN
KLEINE



GABY
LANGMANN